

Institutionelle Bemühungen zur Beschleunigung des Übergangs zu grüner Energie

Von Edina Kalman, Formacio Csoport, Ungarn

Am 4. Juni 2024 veranstaltete das Konsortium des Interreg Danube SMEnergy Projekts einen Workshop zum Wissensaustausch. Der Workshop analysierte die aktuelle Landschaft, zentrale Initiativen, Förderprogramme, sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen, denen sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in acht Ländern des Donauraums beim Übergang zu grüner Energie gegenübersehen. Was waren die wichtigsten Ergebnisse? Der folgende Kurzbericht gibt einige Einblicke.

Der Workshop bot den SMEnergy partnern wertvolle Einblicke in die Initiativen der zentralen Entscheidungsträger in ihren jeweiligen Regionen. Zudem förderte er das gegenseitige Lernen, indem er ein tieferes Verständnis für die institutionellen Anreize und Förderprogramme der anderen Teilnehmer ermöglichte.

Warum sollte man sich auf energieintensive KMU konzentrieren?

Im Kontext des grünen Übergangs konzentrieren sich die meisten Initiativen auf Großunternehmen oder große Energieverbraucher und lassen die KMU oft außen vor. KMU, die 99,8 % aller Unternehmen in Europa ausmachen, sind jedoch von entscheidender Bedeutung für die europäische Wirtschaft: Sie beschäftigen 64,4 % der Arbeitskräfte und tragen 51,8 % zur Wertschöpfung in der EU bei. Im Jahr 2022 beschäftigten 24,3 Millionen europäische KMU etwa 84,9 Millionen Arbeitnehmer. Das Projekt SMEnergy zielt speziell auf energieintensive KMU ab.

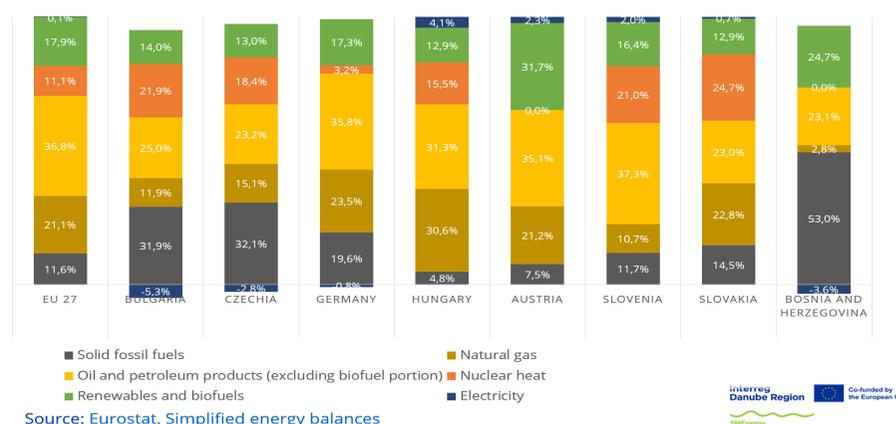
Der Begriff "energieintensiv" bezieht sich auf Unternehmen, bei denen die Energiekosten einen erheblichen Teil der Gesamtausgaben ausmachen. Dieser Anteil variiert je nach Branche und spezifischen Umständen. Im Allgemeinen gilt ein Unternehmen als energieintensiv, wenn die Energiekosten mehr als 2-5 % seiner Gesamtausgaben ausmachen. In

bestimmten Sektoren wie der Zink- und Aluminiumproduktion kann dieser Anteil bis zu 40-50 % betragen.

Vielfältige grüne Energiemixe

Für energieintensive Unternehmen ist die Art der verfügbaren grünen Energie in ihrem Land von entscheidender Bedeutung. Der Anteil der grünen Energie an der gesamten Energieproduktion variiert erheblich. Unter den acht Ländern führt Österreich mit 31,7 % grüner Energie im Jahr 2022, während Ungarn und die Slowakei bei 12,9 % liegen.

Energy production mix of the country
Share of energy production by source, 2022 (in %)

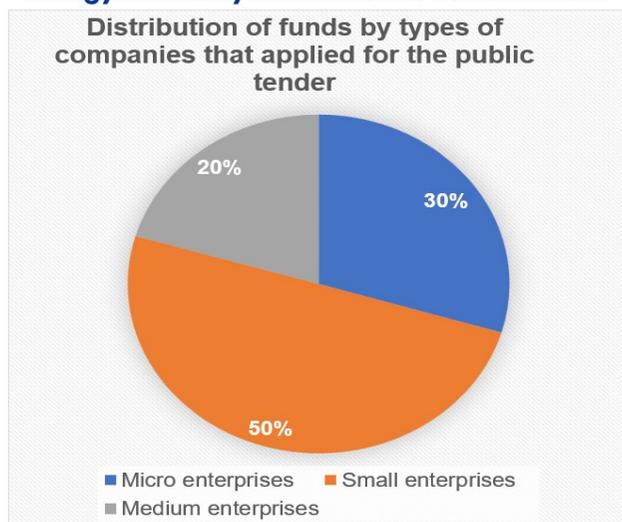


Der Grüne Energie Mix in den acht Ländern der SMEnergy Initiative weist eine große Vielfalt bei der Stromerzeugung und dem Stromverbrauch auf, die durch lokale Merkmale und Ressourcen beeinflusst wird. Laut [Electricity Maps](#) setzt Österreich beispielsweise stark auf Wasserkraft, in Deutschland hat die Windenergie stark zugenommen, und in Ungarn hat die Photovoltaik stark zugenommen. Die Kernenergie ist in Bulgarien, der Tschechischen Republik, Ungarn, Slowenien und der Slowakei nach wie vor von großer Bedeutung und trägt mit vielen Terawattstunden (TWh) zur Energieerzeugung bei.

Wie unterstützen Regierungen den grünen Wandel der KMU?

Die globale Landschaft der Energiewende ist ein komplexes und kontroverses Thema. In einigen Ländern gibt es ein robustes und vielschichtiges Netzwerk von Energieagenturen, die kleine und mittlere Unternehmen unterstützen. Diese Länder profitieren von einer großen Anzahl von Energieexperten und -anbietern, die innovative grüne Energielösungen anbieten. In anderen Regionen sind hingegen Finanzmittel oder Kredite nur sporadisch verfügbar, oft im Rahmen spezifischer Projekte oder Finanzierungskampagnen.

The Fund for Environmental Protection and Energy Efficiency Public Tender 2024 for SMEs



Source: Presentation of the Development Agency of the Republic of Srpska

- ❖ **Fund for Environmental Protection and Energy Efficiency of the Republic of Srpska:** Established with precise legal background, actively implementing energy efficiency projects. In 2024, the Fund launched a competition for non-reimbursable EU financial resources to boost energy efficiency, particularly in SMEs.
- ❖ **EENenergy project:** Distributing 9 million euros through 900+ grants to enhance energy efficiency in SMEs across Europe. The project is being implemented in cooperation with the Enterprise Europe Network.
- ❖ **The EU4Energy project** – Support of the European Union to the energy sector in Bosnia and Herzegovina.
- ❖ **UNDP project** – "Improving the Circular Economy in Bosnia and Herzegovina, the way to a Green Transition and a sustainable future".
- ❖ **The project "Community Action for Energy Transition (CAET) in Bosnia and Herzegovina (BiH)"**, which is implemented by Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.
- ❖ **Network of Industrial Energy Efficiency in the Republic of Srpska** established 2021 through "Support for the promotion of the Network of Industrial Energy Efficiency in the Republic of Srpska.

Die Regierung muss ihre Politik des grünen Übergangs klar formulieren und weit verbreiten, damit sie wirksam ist. Ebenso wichtig sind die Beiträge von Unternehmen, die bewährte Verfahren fördern, die Beseitigung administrativer Hindernisse für den Zugang zu grüner Energie und die kundenorientierten Ansätze großer Stromversorger, die die entsprechende Infrastruktur bereitstellen.

Was kommt als Nächstes?

Das gesammelte Material über grüne Übergangsiniciativen aus verschiedenen Ländern stellt eine wertvolle Ressource dar, nicht nur für das Konsortium selbst, sondern für die gesamte europäische Gemeinschaft. Aus den Präsentationen geht eine klar strukturierte Ansatzweise sowie eine Vielzahl institutioneller Anreize hervor, die als Lehrbeispiele für wichtige Entscheidungsträger dienen, die den grünen Übergang fördern wollen. Das Konsortium arbeitet derzeit an einer gemeinsamen Präsentation und plant, die Schlussfolgerungen und Empfehlungen für politische Entscheidungsträger in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 zu veröffentlichen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die offizielle Website des Projekts: <https://interreg-danube.eu/projects/smenergy>